

Im Gebiet Wologda arbeiten 252 Industriebetriebe nach dem neuen System der Wirtschaftsführung. Diese erbringen mehr als 80 Prozent des gesamten Produktionsvolumens des Gebietes. Das Gebietskomitee Wologda der KPdSU ist bestrebt, die Tätigkeit der Parteikomitees dieser Betriebe so zu lenken, daß sie in der Lage sind, die Durchsetzung des neuen Systems der Wirtschaftsführung durch eigene, für sie spezifische Methoden zu fördern. Ich möchte hier vor allem das Wichtigste im System der Leitung durch die Partei herausstellen — die unmittelbare Teilnahme der Parteikomitees an der Auswahl und am Einsatz von Kadern, die fähig sind, die geplanten wirtschaftlichen Maßnahmen zu verstehen und durchzuführen. Um zu leiten, lehrte Lenin, muß man kompetent sein und alle Bedingungen der Produktion, die Technik dieser Produktion auf ihrem neuesten Stand sehr genau kennen und eine gewisse wissenschaftliche Bildung besitzen.

Die Parteiorganisationen lernen die Menschen täglich in ihrer Arbeit und in ihrer gesellschaftlichen Tätigkeit kennen. Die Kunst der Leitungstätigkeit der Partei besteht gerade darin, die Mitarbeiter gut zu kennen, ihre Qualitäten und Mängel, und die Menschen richtig und zweckmäßig einzusetzen, damit sie auf den gesamten Produktionsablauf entscheidenden Einfluß nehmen können. Diesen Einfluß übt die Partei in erster Linie durch das persönliche Vorbild der Parteimitglieder, durch die Mobilisierung ihrer schöpferischen Kräfte, ihrer Initiative und ihrer organisatorischen

## Schöpferische,

## bewußte

## Aktivität

### Von W. Schiwinski, Sekretär des Gebietskomitees Wologda der KPdSU

Fähigkeiten und die Erziehung zu einem hohen politischen Bewußtsein aus. Die Parteimitglieder, sagte Lenin, müssen ein Beispiel an Arbeitsdisziplin und Energie geben.

### Auswahl und Einsatz der Kader

In Vorbereitung auf das neue System der Wirtschaftsführung wurde die Auswahl, Aufteilung und Ausbildung der Kader auf der Plenartagung des Stadtkomitees der KPdSU zur Diskussion gestellt. Anschließend beschäftigen sich alle Grundorganisationen der Industriebetriebe und Bauorganisationen der Stadt mit diesem Problem. Auf der Grundlage der eingegangenen Vorschläge wurde in den Jahren 1967 bis 1968 viel geleistet, um neue Mitarbeiter für die ökonomischen Dienste der Betriebe zu gewinnen, welche die

Abteilung Planung, die Abteilung Arbeitsorganisation und -normung, sowie die ökonomischen Forschungsstellen umfassen.

Die Parteikomitees der Industriebetriebe des Gebiets Wologda lenkten ihre besondere Aufmerksamkeit auf die Vervollkommnung der Struktur der Parteiorganisationen in Verbindung mit den neuen Aufgaben, die ihnen das neue System der Planung und der ökonomischen Stimulierung gestellt hat. Als Beispiel für diese Arbeit können die beiden größten Grundorganisationen des Gebiets dienen, nämlich die mit dem Leninorden ausgezeichnete Parteiorganisation des Eisenhüttenwerks von Tscherepowez, die mehr als 4500 Parteimitglieder zählt, und die Parteiorganisation auf der Baustelle des gleichen Werkes, der mehr als 2500 Parteimitglieder angehören.

Den Parteikomitees beider Parteiorganisationen wurden die Rechte eines Rayonparteikomitees in Fragen der Aufnahme sowie der Registrierung der Parteimitglieder übertragen. Gemäß dem Statut der KPdSU wurden in den großen Abteilungen des Eisenhüttenwerkes Parteikomitees in den Brigaden und Schichten gebildet. Anstelle der Partigruppen wurden Parteiorganisationen geschaffen und Partigruppen für die Bereiche und Aggregate gebildet. So wurden sehr gute Möglichkeiten für die Aktivierung der Parteiorganisationen und aller Parteimitglieder geschaffen. Ihre Tätigkeit wurde operativer und konkreter. Die Kontrolle über die Arbeit und die Weiterbildung der Parteimitglieder wurde verstärkt. Der